

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 4

Artikel: Freiburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an Waaren	Fr. 10,912. 76
" Erstanzen	" 3,600. 83
" Baarschaft	" 1,199. 06
	<hr/>
Summa	Fr. 15,712. 65
Passiva	" 13,870. 50
	<hr/>
Guthaben	Fr. 1,842. 15

Ein neues Schulhaus erstellte die Gemeinde Roggliswyl; Moosen und Sempach verbesserten ihre Schullokale. Für die Schulen in Knebligen und Vordergraben wurden in Privathäusern zweckmäßigere Schulstuben hergerichtet.

Dieses Jahr wurden für einstweilen die Unterschulen in Hellbühl, Roggliswyl und Wikon eingestellt; der Mangel an Lehrern und die Abnahme der Kinderzahl erheischte dies. Die Schule in Erlen, Gemeinde Emmen, wurde in die Sub, Gemeinde Littau, verlegt, und in Luzern die III. Klasse der Knaben parallelisirt.

Es sind 623 Knaben mehr als Mädchen und im Ganzen 518 Schüler weniger als im Jahr 1856. Schulversäumnisse sind weniger als im letzten Jahr: entschuldigte 15,769, unentschuldigte 45,488; es kommen mithin auf den Schüler 16¹/₂ Schulversäumnisse.

Freiburg. Charakteristisches. Wie öffentliche Blätter mittheilen, wurden unlängst im Schulhause zu Murten drei Bewerber auf die vakante Schulstelle Courtion examinirt, welchen man keineswegs, wie es so häufig geschieht, den Vorwurf der Halbwisserei oder Vielwisserei machen konnte, denn diese wußten gar nichts. Auf die Frage, wie der Hauptort in dem Kanton Uri heiße, wußte nicht Einer eine Antwort. Zwei meinten Uri, der Dritte aber blieb stumm wie das Grab. Wo liegt der Kanton Uri? wurde hierauf gefragt. Antwort: Zwischen Thurgau und Schaffhausen. Diese komplette Unwissenheit war jedoch kein Hinderniß, daß nicht Einer von den Dreien die Stelle wirklich erhielt; ja wenn man sich erinnert, wie jüngst ein freiburgischer geistlicher Schulinspektor die an der Wand der Schulstube hängende Landkarte mit den Worten zerriß: „Das brauche sich nicht in der Schule, es sei genug, wenn die Kinder nur den katholischen Glauben lernen,“ — so mußte die Unbekanntschaft mit der vaterländischen Erdbeschreibung dem Betreffenden vielmehr zur Empfehlung dienen.

Margau. Bremgarten. Die Kulturgesellschaft des Bezirks Bremgarten hat in ihrer Versammlung vom 6. I. Mts. das Neue Jahr mit verschiedenen gemeinnützigen Verhandlungen und Beschlüssen begonnen.

1) An die Lehrer, welche letztes Jahr freiwillig Sonntagschulen gehalten, wurde zur Anerkennung der dießfälligen Bemühungen aus der Vereins-